

## Mobilität längerfristig sichern

Mit der Verlegung des Anschlusses Wollerau, dem Bau der Zubringerstrassen sowie der Realisierung der Spange Süd klein kann das Dorfzentrum von Wollerau



Blick auf die Autobahn und den A3-Anschluss mitten im Dorf Wollerau.

wirkungsvoll vom Durchgangsverkehr entlastet und die überregionale Erreichbarkeit sichergestellt werden. Um eine optimale Wirksamkeit der geplanten Infrastrukturausbauten zu erreichen, sind zusätzliche Massnahmen geplant. Einerseits soll durch flankierende Massnahmen im Dorfzentrum von Wollerau die Attraktivität des Dorfes verbessert und langfristig gesichert werden. Andererseits sind mit dem Projekt «Verbesserung öffentlicher Verkehr im Raum Höfe» bereits planerische Aktivitäten im Gange, um die Attraktivität für die Erschliessung von Wollerau über den öffentlichen Verkehr nachhaltig zu verbessern und damit den Strassenverkehr zu entlasten.

### Stärkung des öffentlichen Verkehrs

Mit dem Projekt «Verbesserung öffentlicher Verkehr im Raum Höfe» wird zusammen mit den Gemeinden und den Transportunternehmungen der öffentliche Verkehr grundsätzlich analysiert und auf bestehende Schwachstellen überprüft. In einem zweiten Schritt sollen daraus Angebotsverbesserungen abgeleitet und umgesetzt werden. Bei den Verbesserungen werden neue Strassenkonzepte sowie auch Änderungen im übergeordneten Schienennetz berücksichtigt.

## Ausbau der Verkehrsinfrastruktur in Wilen und Wollerau: Ein Gemeinschaftsprojekt

Bei den Massnahmen zum Ausbau der Verkehrsinfrastruktur in Wilen und Wollerau handelt es sich um ein Gemeinschaftsprojekt zwischen dem Bund, dem Kanton sowie den Gemeinden Wollerau und Freienbach.

### Verlegung Anschluss und Zubringer Wollerau

Mit dem Inkrafttreten des Neuen Finanzausgleichs und der Aufgabenverteilung zwischen Bund und Kantonen (NFA) gehen auf den 1. Januar 2008 sämtliche Kompetenzen über die Nationalstrassen an den Bund über. Das Bundesamt für Strassen (ASTRA) wird folglich die weiteren Planungsschritte – in Koordination mit dem kantonalen Tiefbauamt – vollziehen.

Nebst der Verlegung des A3-Anschlusses Wollerau wird das ASTRA auch für die Gesamtansanierung des Blatttunnels verantwortlich sein.

### Wichtige Eckdaten Anschluss und Zubringer Wollerau:

Projektierung 2008/2009, Auflage und Einspracheverhandlungen 2010/2011. Detailprojektierung und Submission 2011/2012.

### Wichtige Eckdaten Blatttunnel:

Detailprojektierung und Submission 2012–2014. Realisierung ab 2015.

### Fällmistunnel als kantonales Projekt

Der Fällmistunnel als Zubringer zur Wilenstrasse ist ein Projekt unter der Bauherrschaft des Kantons. Da es sich um eine Neuanlage handelt, ist eine kantonale Nutzungsplanung mit öffentlicher Auflage erforderlich. Diese wird – auf der Basis des bereits in der Endphase befindlichen

Vorprojektes – durch das Amt für Raumplanung durchgeführt. Anschliessend führt das Tiefbauamt das Projektgenehmigungsverfahren durch, wozu wiederum eine öffentliche Auflage erforderlich ist. Bevor die Ausführung erfolgen kann, ist in einem letzten Schritt das Ausführungsprojekt zu erarbeiten.

Beim Fällmistunnel handelt es sich um eine Entlastungsstrasse für das Ortszentrum Wollerau. Die Finanzierung ist Gegenstand von Verhandlungen zwischen Kanton und Gemeinden. Erforderliche Kredite sind dem Kantonsrat zu beantragen resp. unterliegen Gemeindeabstimmungen.

### Wichtige Eckdaten Zubringer Wilenstrasse/Fällmistunnel:

Projektierung 2008/2009. Kantonale Nutzungsplanung 2008/2009. Auflage und Einspracheverhandlungen 2010/2011.

### Spange Süd klein und flankierende Massnahmen

Die Spange Süd klein erfolgt unter der Bauherrschaft der Gemeinde Wollerau. Sie ist ein Element des kommunalen Erschliessungsplanes und der kantonalen Richtplangergänzung Höfe. Über den Erschliessungsplan mit der Spange Süd klein, gegen den Beschwerden hängig sind, dürfte 2008/2009 abgestimmt werden. Die Projektierung der flankierenden Massnahmen im Dorfzentrum von Wollerau soll im Jahr 2009 in Angriff genommen werden.

### Eine Grobplanung

Die Terminangaben sind eine Grobplanung. Sie sind noch von zahlreichen politischen Entscheiden und von Einsprachemöglichkeiten abhängig.

## Baudepartement

Tiefbauamt / Telefon 041 819 25 48 / Telefax 041 819 25 59 / E-Mail tba.bd@sz.ch

Schwyz, 28. Januar 2008

kantonschwyz



Verkehrsinfrastruktur im Kanton Schwyz

Info 1/2008

## Ausbau Verkehrsinfrastruktur in Wilen und Wollerau

### Wollerau stufenweise entlasten

Mit der Eröffnung der Nationalstrasse A3 in den 60er-Jahren konnten die Dörfer wirkungsvoll vom damals beträchtlichen Durchgangsverkehr entlastet werden. Der Verkehr auf der Autobahn in der Region Zimmerberg/Höfe hat sich seit diesem Zeitpunkt mehr als verdreifacht. Auch die Verkehrsbelastung auf den Kantonsstrassen ist heute bereits wieder grösser als vor der Eröffnung der A3.

Im Masterplan Höfe – den Vorbereitungsarbeiten zu den regionalen Richtplangergänzungen – erfolgte eine Koordination der weiteren Siedlungsentwicklung mit der dazu erforderlichen Verkehrsinfrastruktur. Für verschiedene Zeiträume wurden – entsprechend dem jeweiligen Stand der Siedlungsentwicklung – die für die übergeordnete Erschliessung erforderlichen Elemente der Verkehrs-

infrastruktur festgelegt. Im Raum Wollerau–Wilen soll vorab der Autobahnanschluss verlegt und mit dem Fällmistunnel ein neuer Autobahnzubringer realisiert werden. Nebst den Massnahmen im motorisierten Individualverkehr (MIV) sind auch solche im öffentlichen Verkehr (öV) vorgesehen.

### Verlegung Anschluss Wollerau, Zubringer Wilenstrasse und Wollerau als erster Schritt

Das Kernelement der im Raum Wollerau vorgesehenen Massnahmen ist die Verlegung des Autobahnanschlusses Wollerau ins Gebiet Öltrotte. Zusammen mit dem – möglichst ohne zeitliche Unterbrüche – zu bauenden Fällmistunnel kann Wollerau massiv vom Durchgangsverkehr entlastet werden. Die Verlegung des A3-Anschlusses soll bereits vor der ab dem Jahr 2015 geplanten Gesamtansanierung des Blatttunnels erfolgen.

Vom verlegten A3-Anschluss kann Wollerau neu auf zwei Zubringern erreicht werden. Der Zubringer Wilenstrasse (Fällmistunnel) stellt die Erreichbarkeit des nördlich gelegenen Dorfteils von Wollerau und Wilen sicher. Die südwestlich gelegenen Ortsteile sowie der Verkehr aus Richtung Schindellegi sollen über den entlang der Autobahn neu zu erstellenden Zubringer Wollerau an den Anschluss Wollerau angebunden werden.

### Spange Süd klein als kommunales Projekt

Die in den regionalen Richtplangergänzungen ebenfalls in einer ersten Etappe vorgesehene Spange Süd klein ist ein Projekt der Gemeinde Wollerau. Mit ihr kann ein wesentlicher Beitrag zur Entlastung des Dorfsentrums geleistet werden. Zusammen mit dem Zubringer Wollerau stellt sie den eigentlichen südlichen Zubringer dar, mit dem der aus südlicher Richtung kommende Verkehr direkt zum verlegten Anschluss Wollerau geführt werden kann.

### Flankierende Massnahmen im Dorfzentrum Wollerau

Mit flankierenden Massnahmen im Dorfzentrum soll die Attraktivität Wolleraus nachhaltig gesteigert werden. Sie sind auf der unteren Hauptstrasse bis Knoten Weingarten (Hauptstrasse–Wilenstrasse–Schwyzerstrasse), der oberen Hauptstrasse, der Roosstrasse und der Felsenstrasse vorgesehen.



Das Dorfzentrum von Wollerau leidet unter der starken Belastung durch den Strassenverkehr.

### Flankierende Massnahmen im Dorfzentrum Wollerau

Auf der unteren Hauptstrasse bis Knoten Weingarten (Hauptstrasse–Wilenstrasse–Schwyzerstrasse), der oberen Hauptstrasse, der Roosstrasse und der Felsenstrasse sollen der Langsam- und der öffentliche Verkehr erste Priorität haben. Federführend bei der Umsetzung der flankierenden Massnahmen ist die Gemeinde Wollerau, welche durch den Kanton mit einem Kostenbeitrag unterstützt wird.

### Sanierung Blatttunnel



Der zur Nationalstrasse A3 gehörende Blatttunnel wurde in den Jahren 1965 bis 1968 gebaut und ist heute sanierungsbedürftig. Nach aktueller Planung hat der Bund diese Sanierung ab dem Jahr 2015 vorgesehen. Zurzeit werden als notwendige Sofortmassnahmen Arbeiten in den Bereichen Elektromechanik und Strassenentwässerung ausgeführt.

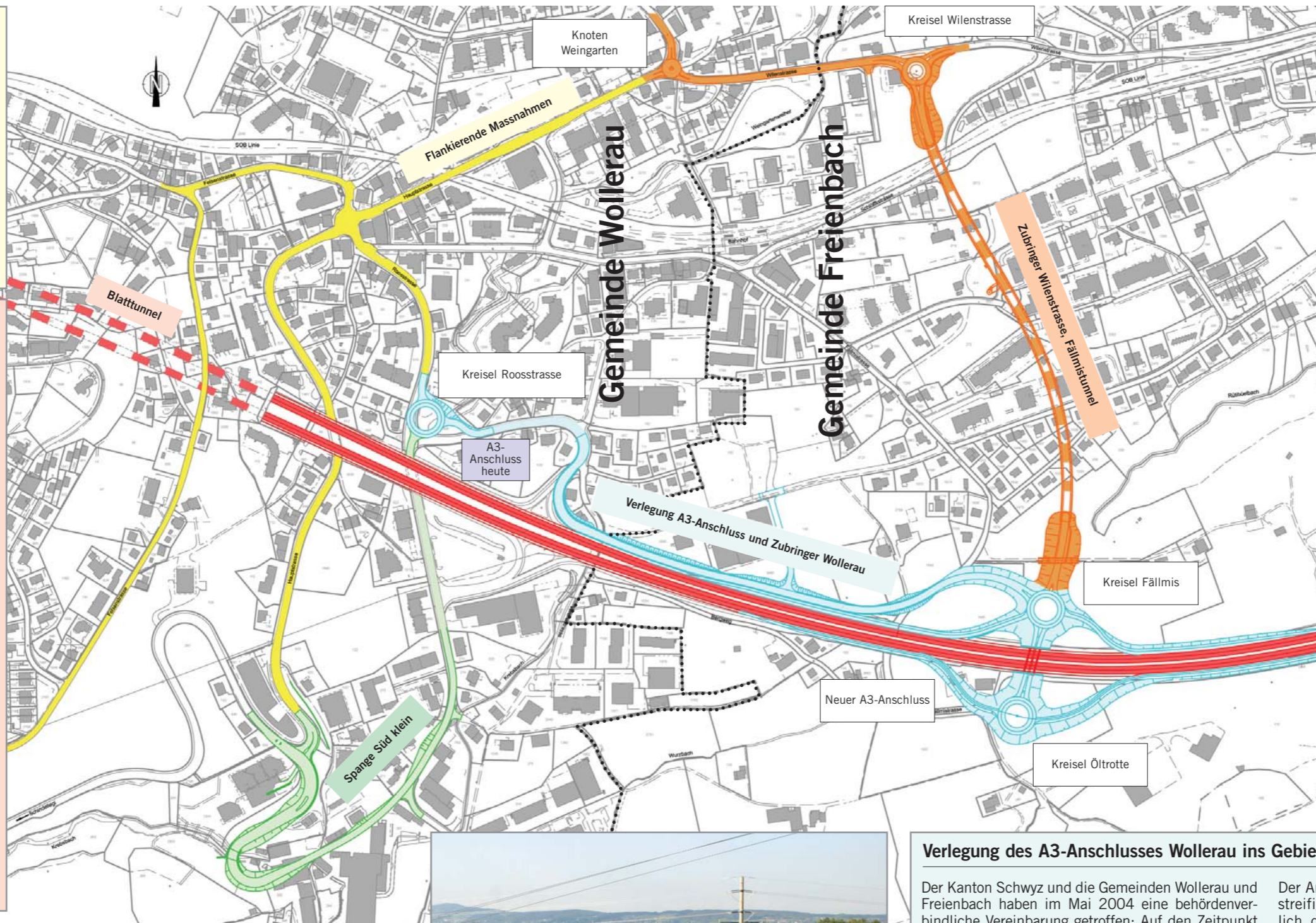
### Spange Süd klein im kommunalen Erschliessungsplan

Mit dem kommunalen Projekt Spange Süd klein verfolgt die Gemeinde Wollerau das Ziel, den Durchgangsverkehr vom Dorfkern fernzuhalten und diesen über einen neu zu erstellenden Verkehrsträger direkt zum Autobahnanschluss zu leiten.

#### Umlenkung der Verkehrsströme

Ohne die Umsetzung solcher Massnahmen erstreckt das Dorf im Verkehr. Auf allen Strassen im Zentrum werden die Autoschlängen und Zeiten für die Arbeitswege länger, die Wege für Schüler und Fussgänger unsicherer und das Dorfzentrum unattraktiver. Der Ausbau und die

Verbreiterung des bestehenden Strassennetzes stellen keine Alternative dar. Wirksam ist lediglich die Umlenkung der Verkehrsströme. Die Spange Süd klein übernimmt die Funktion eines südlichen Zubringers. Der Verkehr wird von der Hauptstrasse über die Färber-, Roos- und Verenastrasse zum Autobahnzubringer geleitet. Der Krebsbach im Fürtitobel wird von einer 10 Meter langen Brücke überquert. Im Übrigen verläuft die Spange zum grössten Teil entlang bestehender Strassen, welche jedoch teilweise ausgebaut werden müssen. Der bauliche Lärmschutz erfolgt nach den Vorgaben der eidgenössischen Lärmschutzverordnung.



Hier, im Gebiet Öltrotte auf Gemeindegebiet von Freienbach, soll der neue Autobahnanschluss mit zwei Kreiseln erstellt werden.

### Verlegung des A3-Anschlusses Wollerau ins Gebiet Öltrotte und Zubringer Wollerau

Der Kanton Schwyz und die Gemeinden Wollerau und Freienbach haben im Mai 2004 eine behördenverbindliche Vereinbarung getroffen: Auf den Zeitpunkt der anstehenden Sanierung des Autobahntunnels Blatt soll der Anschluss an die Autobahn A3 in Wollerau ins Gebiet Öltrotte (Gemeinde Freienbach) verlegt werden. Es handelt sich um ein Nationalstrassenprojekt des Bundes. Zur Entlastung des Ortszentrums Wollerau soll der Verkehr aus dem nördlichen Einzugsgebiet des Autobahnanschlusses neu direkt von der Wilenstrasse über einen neuen Zubringer durch einen Fällmistunnel zum verlegten Anschluss geführt werden. Der Autobahnzubringerverkehr aus dem südlichen Einzugsgebiet soll über eine Spange Süd, einen neuen Kreisell Roosstrasse und von dort entlang der A3 zum neuen Anschluss Öltrotte geführt werden. Der heutige A3-Anschluss im Dorfzentrum von Wollerau soll aufgehoben und um ca. 500 Meter nach Osten ins Gebiet Öltrotte verschoben werden.

Der Anschluss an die A3 erfolgt dort über zwei einstreifige, tiefer gelegte Kreisell je nördlich und südlich der A3 (Fällmis/Öltrotte), welche durch eine Unterführung unter der A3 miteinander verbunden sind. Damit werden Fahrbeziehungen in alle Richtungen ermöglicht. Die Zufahrt vom neuen Autobahnanschluss zum Dorfzentrum Wollerau erfolgt über den rund 700 Meter langen Zubringer Wollerau, welcher parallel zur A3 verläuft und ab dem heutigen Anschluss über die bestehende Verenastrasse mit einem Kreisell an die Roosstrasse anschliesst. Die Verlegung des Anschlusses Wollerau bringt dank der Ergänzung durch den Fällmistunnel eine massive Entlastung des Dorfzentrums Wollerau vom Autobahnzubringerverkehr. Wollerau wird dadurch wohnlicher und attraktiver, die Lebensqualität steigt. Wilen wird durch eine noch direktere Anbindung an die Autobahn profitieren. Die Kosten für die Verschiebung des A3-Anschlusses Wollerau in das Gebiet Öltrotte werden zu 100% vom Bund finanziert.

### Zubringer Wilenstrasse

Der rund 420 m lange Fällmistunnel ermöglicht eine Entlastung des Zentrums Wollerau. Insbesondere der Autobahnzubringerverkehr aus den Gebieten nördlich der SOB-Linie, dem Einzugsgebiet der Schwyzerstrasse der Gemeinde Wollerau, dem Einzugsgebiet der Wilenstrasse sowie aus dem westlichen Gebiet der Gemeinde Freienbach wird so am Ortszentrum vorbeigeführt.

Als Voraussetzung für die Nutzungsplanung hat der Kanton die Planung des Vorprojekts in Angriff genommen. Die Landeigentümer werden über das Projekt informiert. Die Baulinien resultieren aus der kantonalen Nutzungsplanung.

#### Das Projekt

Der Fällmistunnel wird grösstenteils bergmännisch erstellt. Bei beiden Portalen – das eine im Siedlungsgebiet, das andere in der Landwirtschaftszone – ist ein kurzer Tagbautunnel vorgesehen. Der Anschluss an die Wilenstrasse erfolgt über einen einstreifigen Kreisell (das Bild zeigt den vorgesehenen Standort). Die Wilenstrasse ist heute Gemeindestrasse. Sie wird im Abschnitt Kreisell Wilenstrasse bis Knoten Weingarten neu Kantonsstrasse. Beim Knoten Weingarten werden die Hauptrichtungen neu festgelegt.



#### Die Finanzierung

Der Zubringer Wilenstrasse und der Fällmistunnel werden durch den Kanton erstellt. Die Finanzierung ist Gegenstand von Verhandlungen zwischen Kanton und Gemeinden.